

Berufsfrühorientierung an der Regionalen Schule mit Grundschule Heinrich Heine Gadebusch

Schon in der **Grundschule** wird auf kindgerechte Weise die berufliche Bildung in den Unterricht einbezogen. Die Kolleginnen gestalten Lernsituationen, die von den Erfahrungen und Erlebnissen der Kinder mit der Arbeits- und Berufswelt in ihrem Wohn-, Schul- und Freizeitbereich sowie deren Interessen ausgehen. Es werden verschiedene Lernorte genutzt um schulisches mit außerschulischem Lernen zu verbinden, wie zum Beispiel Bauernhof (Landfrauen), Bäckerei oder Feuerwehr.

Im AWT- Unterricht in den **Klassen 5 und 6** werden die Felder Werkstoffbearbeitung und Informatik bearbeitet. Die sich dabei ergebenden Anknüpfungspunkte zur Berufsorientierung werden genutzt. So werden die Berufe Tischler, Stellmacher, technischer Zeichner und bei Erreichen des Bereiches Modellbau auch der Beruf Elektriker vorgestellt. Im Bereich Informatik wird ähnlich vorgegangen.

Dieses System wird in den weiteren Schuljahren fortgesetzt. Passend zu den jeweiligen Unterrichtsgegenständen werden Berufe vorgestellt.

Ab Klasse 5 nutzen unsere Schüler den Girls‘ Day bzw. Jungentag zum Gewinnen erster Erfahrungen im Arbeitsalltag. Durch die Anmeldung über die Schulsozialarbeiterin wird sichergestellt, dass genderdifferenzierte Arbeitsplätze besucht werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Rahmen des Ganztagsunterrichts in der Schülerfirma „Mitch“ mit.

In **Klasse 7** wird die Möglichkeit genutzt, auf dem Berufswahlparcours persönliche Stärken zu erkennen. Dies wird in der Potenzialanalyse am Ende der 7. Klasse bzw. zu Beginn der 8. Klasse weitergeführt und vertieft. Der AWT-Lehrer organisiert in Klasse 7 eine Exkursion in den Betrieb „Getriebetechnik Nord“ in Gadebusch, wo sich die Schüler einen ersten Eindruck über Abläufe in einem großen Betrieb gewinnen können. In regelmäßigen Abständen (alle 2 bis 3 Jahre) können Schüler der Klassen 7 – 10 das Berufsinformobil der IG-Nordmetall nutzen um Einblick in Metall-Berufe zu gewinnen.

Die Schüler führen ihren Berufswahlpass, der vor allem im AWT-Unterricht aktualisiert wird.

In **Klasse 8** erfolgt ein Besuch im BIZ, um die dortigen Möglichkeiten der Information über Berufe kennen zu lernen.

An unserer Schule wird der Praxislerntag durchgeführt. Dabei fahren die Schüler in vierzehntäglichem Rhythmus nach Wismar um in den Einrichtungen des Bildungsträgers BZW in den Berufsfeldern Metall, Verkauf, Wirtschaft, Holz, Tourismus und EDV Eindrücke über berufliche Anforderungen zu sammeln. Dabei wird im Schuljahr ein Wechsel der Berufsfelder durchgeführt, so dass jede(r) Schüler(in) drei Berufsfelder durchläuft.

In der **9.Klasse** wird der Praxislerntag weitergeführt, dabei sollen die Schüler auf Grund der von ihnen selbst ausgesuchten Praxisplätze in den endgültigen Entscheidungen für die Wahl der Erstausbildung bestärkt werden.

Während der Orientierung auf einen Wunschberuf müsste auch die Motivation für optimale schulische Leistungen entstehen.

Während des ersten Halbjahres des vorletzten Schuljahres wird das Einstellungsverfahren im Unterricht behandelt. In diesem Schuljahr werden verstärkt Experten aus Bereichen der Wirtschaft tätig, so z.B. Vertreter der IHK, einzelner Betriebe, der Fachgymnasien in Schwerin. Wenn möglich, werden Angebote der Agentur für Arbeit genutzt.

Die Bewerbungstermine sind mit dem Beginn der letztgenannten Klassen bekannt.

Parallel zur Information über Berufsinhalte und Bewerbungsverfahren und -termine wird über Lehrstellenangebote informiert. Dadurch sind die Schüler in der Lage, sich schnell und unkompliziert über Ausbildungsplätze in unserer Region zu informieren.

In jedem Schuljahr findet im Bereich Gadebusch eine regionale Berufsinformationsbörse statt, die von Herrn Timm (Getriebetechnik Nord) organisiert wird. Hier besteht zum Teil die Möglichkeit sich mit ehemaligen Schülern unserer Schule, die bereits an der

Berufsausbildung teilnehmen, auszutauschen.

Die Schüler/Innen unserer Schule nehmen außerdem an der Berufsinformationsbörse in Wismar und der „nordjob“ in Schwerin teil.

Schüler der **Klasse 10** halten regelmäßig Kontakt zum Berufsberater, der Beratungsgespräche in der Schule abhalten kann. Wenn Betriebe Probearbeitstage wünschen, werden diese den Schülern natürlich genehmigt. Eine regelmäßige Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Deutsch- und AWT-Unterricht.

Schüler aller Klassenstufen beteiligen sich auf unterschiedliche Weise an der Gestaltung der Schule und ihres Umfeldes. Persönliches Engagement und körperlicher Einsatz sind bei der Pflege des Schulhofes (Klasse vom Dienst), der Reinigung des Wohngebietes (Frühjahrsputz der Klasse 6) oder der Denkmalpflege (Klasse 7) gefragt.

Berufsfrühorientierung spielt eine wesentliche Rolle im Schulalltag, verdrängt aber nicht den Fachunterricht mit seinen verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten. Die Fachschaften aller Fächer sind dazu angehalten die Fachpläne auf Alltags- und Berufswelt-Bezug zu überprüfen und, wenn möglich, diesen einzuarbeiten.

Neben den Klassenleitern und dem AWT-Lehrer unterstützt Frau Keller als **Schulsozialarbeiterin** die Schüler bei der Wahl der Praktikumsbetriebe und bei dem Zusammenstellen und Gestalten der Bewerbungsunterlagen.

Eine **enge Zusammenarbeit besteht zwischen unserer Schule und der Agentur für Arbeit** in Schwerin. Herr Scharffenberg als unser Berufsberater und Herr Framke als unser Berufseinstiegsbegleiter halten regelmäßig Sprechstunden in unserer Schule ab, in denen Schüler ab Klasse 8 beraten werden.